

TISCHTENNIS-ECHO



GSV „Eintracht“ Baunatal



Informationen – Berichte – Meinungen

Nr. 267

Mai 1994

Mein Verein ist Spitze !!!

Er stellt mir Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung, bezahlt die Sportgeräte.

Ich kann mehrmals in der Woche trainieren, habe keine langen Wartezeiten.

Man berücksichtigt meine Wünsche bei der Mannschaftsaufstellung.

Den Verwaltungskram wickeln einige Leute problemlos ab.

Tolle Feste werden organisiert.

Die 1. Mannschaft wird erstklassig unterstützt, ist das Aushängeschild.

Die Jugendarbeit wird intensiv gefördert, Talente individuell trainiert.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit geben das positive Bild weiter.

Die Beiträge bleiben für mich erschwinglich.

Leider finde ich oft wenig Zeit zum Training. Wäre schon schade, wenn Hallenzeiten durch mangelnde Beteiligung gestrichen würden. Es fehlt mir aber auch an Motivation, seitdem ich mit X in einem Team spielen muß. Da haben wohl mal wieder einige der hohen Herren in der Aufstellungssitzung nicht ganz durchgeblickt. Ob ich mit denen so schnell wieder ein Bier trinken gehe?

Warum muß die Erste immer schon samstags um sieben spielen? Sportschauzeit! Kein Wunder, daß ich mir den Namen der Nr. 2 nicht merken kann. Zum nächsten Spiel komme ich aber bestimmt. Ob mir dort wieder der Jugendleiter über den Weg läuft? Der will mich partout immer am späten Nachmittag zur Fahrt der Jugendlichen einteilen. Weiß der eigentlich wie kaputt ich nach Hause komme?

Zum Glück nimmt mir unser Mannschaftsführer das Berichteschreiben ab. Ihm habe ich auch schon gesagt, daß ich mich bei der nächsten Beitragserhöhung abmelde. Was denken die sich eigentlich?

Übrigens: Am 27. Mai ist Jahreshauptversammlung

1. Herrenmannschaft 1. Verbandsliga

Samstag, 09.04.94 Bericht: Wilfried Tonn
GSV 1. - SV Reichensachsen 1. 6:9

Gegen den SV wollten wir die klare Niederlage aus der Vorrunde wettmachen. Doch auch diesmal wurde nichts draus, denn wir mußten auf Peter verzichten. Für ihn sprang Andre dankenswerterweise ein. Die Gäste traten an mit: Krones M., Beck W., Krones H., Beck C., Brethauer und Höfs.

Mit diesem Gegner hatten wir schon manches heiße Gefecht ausgetragen und auch heute sollte es nicht anders werden.

Nach den Eingangsdoppeln führten wir mit 2:1, wobei zur Überraschung aller F. Bachmann/Talmon mit 2:0 C. Beck/Brethauer niederkämpften. Den anderen Punkt holten Matthias/Alex gegen M. Krones/Höfs. Alex punktete gegen Beck im 3. Satz, jedoch verlor Wilfried im 3. Satz gegen M. Krones. Das wohl beste Spiel des Abends bestritten F. Bachmann - C. Beck. 21:9, 19:21, 26:28. Diese unglückliche Niederlage von Frank trotz 5 Matchbällen brachte uns auf die Verliererstraße.

Jörg mußte sich H. Krones im 3. Satz beugen. Auch im hinteren Paarkreuz gingen die Spiele mit jeweils 0:2 an den Gegner. Beide konnten nur jeweils im 1. Satz mithalten, wobei Andre gegen Brethauer bereits 20:18 bei eigenem Aufschlag führte, doch den Satz leider noch mit 20:22 abgeben mußte. Zwischenstand 3:6.

Nach 2 Punkten von Alex und Wilfried keimte wieder Hoffnung. Auch Frank kämpfte Krones mit 2:1 nieder und wir konnten zum 6:6 ausgleichen. Jörg verlor im dritten gegen C. Beck -13. Doch im hinteren Paar gab es heute für uns nichts zu holen. Matthias und Andre verloren wieder mit je 0:2, somit war die Niederlage perfekt. Entscheidend war, daß wir im hinteren Paarkreuz 0:4 spielten.

Samstag, 23.04.94 Bericht: M. v. Bose
GSV 1. - TTC Sebbeterode 1. 9:6

Zu diesem letzten Serienspiel hatten wir unsere treuesten Fans und auch die Ersatzspieler extra eingeladen. Es kamen alle.

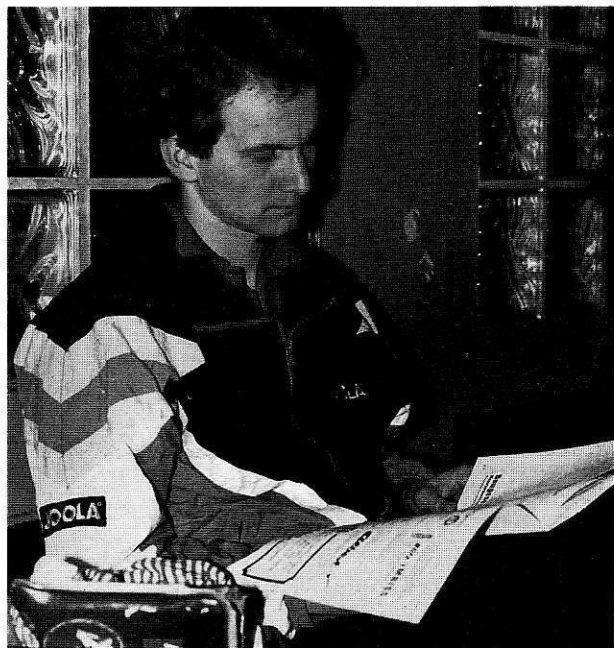
Nach den Doppeln stand es 2:1 für Sebbeterode. Alex/Matthias hatten gegen die Abwehrspieler Peter/Plamper das Nachsehen (3. Satz 4:21 !!!). Peter/Frank gewannen 2:1 und Wilfried/Jörg verloren 0:2.

In den Einzeln konnte Alex 2:0 gewinnen und Peter verlor sang- und klanglos mit 0:2. Anschliessend konnte Wilfried klar mit 21:19 + 21:8 gewinnen und Frank hingegen konnte eine klare Führung im 1. Satz nicht nutzen und verlor schließlich mit 0:2.

Im 3. Paarkreuz konnten Jörg nach hartem Kampf und Matthias jeweils 2:1 bzw. 2:0 gewinnen. Zwischenstand 5:4 für uns.

Nachdem sowohl Alex als auch Peter ihre Spiele verloren wurde es doch wieder eng. Nun kam aber die große Stunde von Wilfried, Frank, Jörg und Matthias. Alle vier gewannen ihre Spiele mehr oder weniger klar.

Doch der Dank gilt wohl unseren zahlreichen Fans, die heute mindestens für 2 Punkte gut waren. Vielen Dank von der gesamten 1. Mannschaft.



Mach mal Pause - studier mal das TT-Echo
Alexander Friedrich

1. Verbandsliga Herren

1 Stadthalendorf	22	194:69	42:2
2 Volkmarsen	22	181:108	34:10
3 Eschenstruth	21	167:105	31:11
4 Immenhausen	22	161:133	26:18
5 Burghasungen	22	159:131	26:18
6 Vollmarshsn.	22	164:133	25:19
7 Reichensachsen	20	139:116	23:17
8 Sebbeterode	22	142:153	17:27
9 Eintr. Baunatal	22	130:158	17:27
10 Niedervellmar	21	104:163	11:31
11 Marburg	22	88:171	8:36
12 Sandershri. II	22	9:198	0:44

1. Herrenmannschaft 1. Verbandsliga

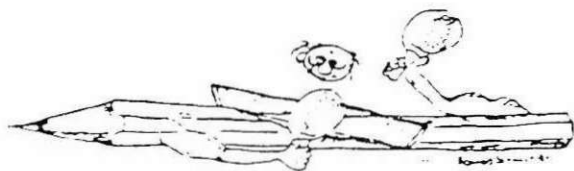
Starker Saisonabschluß

TSV Immenhausen - GSV Eintracht Baunatal 9 : 7

Samstag 16.04.1994

Bericht: Matthias von Bose

Wie schon in den letzten Spielen auch, mußten wir in Immenhausen mit Ersatz antreten. Für Peter, der noch im Urlaub war, spielte diesmal Ulrich Höfer. Nach der Begrüßung, in der auch von hoffentlich "fairen Spielen" die Rede war, was jedoch nicht immer zutrifft (davon später mehr), ging es in die Eingangsdoppel. Alexander/Matthias gewannen souverän 2:0, während Wilfried/Jörg und auch Frank/Ulrich jeweils 0:2 unterlagen. In den Einzeln ging es dann so weiter. Alex hatte gegen die Nr. 2 Leßmann keine Chance und verlor 0:2 und auch Wilfried hatte gegen Steinkopf mit 0:2 das Nachsehen. Nun stand es sehr schnell 4:1 und da Immenhausen in der Rückrunde noch kein Spiel verloren hatte, rechneten wir mal wieder mit einer klaren Niederlage. Jörg verlor anschließend im 2. Paarkreuz ebenfalls mit 0:2, doch Frank hatte einen guten Tag erwischt und siegte locker mit 21:18, 21:13. Im hinteren Paarkreuz merkte Uli schnell den Unterschied zwischen Kreisliga und 1. Verbandsliga und verlor klar 0:2, während ich mal wieder eine überraschend gute Leistung zeigte und mit 21:18, 21:10 gewann. Zwischenstand 6:3. Im zweiten Spielabschnitt mußte nun Alex gegen Steinkopf (hatte bis zu diesem Zeitpunkt erst 2 Spiele verloren) antreten. Nach der deftigen Vorrundenpackung wollte sich Alex unbedingt revanchieren, was ihm auch eindrucksvoll gelang. Mit 21:15 und 21:14 fertigte er Steinkopf ab. Auch Wilfried zeigte eine tolle Leistung gegen Leßmann, doch am Ende stand er mit leeren Händen da (14:21, 21:19 und 15:21). In der Mitte gewannen sowohl Frank 2:1 als auch Jörg 2:1 (sein 1. Sieg im 2. Paarkreuz. Anschließend verlor ich 0:2, während Uli locker mit 2:0 gewinnen konnte. 8:7 für Immenhausen. Nun mußten Alex und ich wenigstens das Schlußdoppel gewinnen, wollten wir uns noch einen Punkt sichern. Den ersten Satz verloren wir 14:21 und auch im 2. Satz lagen wir schnell mit 2:8 hinter. Doch mit einer guten Leistung konnten wir diesen Satz noch mit 25:23 für uns entscheiden. Im entscheidenden 3. Satz war jedoch die Luft raus und wir verloren mit 9:21. Endstand 9 : 7. Zum Schluß kann man wohl von einer etwas unglücklichen Niederlage sprechen, was aber nicht daran lag, daß wir mit Ersatz antreten mußten. Im Gegenteil, Uli hat eine sehr gute Leistung geboten. Hierfür nochmals vielen Dank. Nun noch eine Bemerkung zum Thema Fairneß. Im Spiel Steinkopf gegen Tonn machte Wilfried beim Stand von 19:19 einen Punkt zum 20:19. Steinkopf meinte jedoch, dies wäre ein Stoppball und der Punkt müßte wiederholt werden. Dieser Meinung war ich als Schiedsrichter jedoch nicht und zählte den Punkt (selbst die Immenhäuser Spielern konnten dabei nur mit dem Kopf schütteln). Daraufhin machte Steinkopf ein solches Affentheater und kündigte an, er werde nun bei unseren Spielen ebenfalls betrügen. Wilfried hingegen wollte nur seine Ruhe haben und verschlug seinen Aufschlag absichtlich und verlor dann auch das gesamte Spiel. Aber manche Spitzenspieler meinen wohl, sie könnten sich alles erlauben.



Redaktionsschluß nächste Ausgabe:

22. Mai 94

Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich und erfasst rund 500 Leser. Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung.
Gründer: Albert Buntentbruch.
Redaktion: Matthias Engel
Büro: Niedensteinerstr. 30
3507 Baunatal 4
Tel. 05601/87292

Photos, wenn nicht anders angegeben: Matthias Engel.

Abonnementpreis für ein Jahr: DM 15.-

Das
Tischtennis-
Echo
druckt:



hessen-druck

**Offsetdruck
Satz- und Reprotechnik**

Privat- und Geschäftsdrucksachen
Bücher · Zeitschriften · Prospekte
Satz · Lithografie · Belichtungsservice

Kupferstraße 1 · 34225 Baunatal
Telefon (05 61) 49 20 95 · Fax (05 61) 49 20 96

ALLES WAS RECHT IST

TIPS FÜR JEDERMANN

(c) albu 92

PC-Tip: Handbuch nur auf Festplatte – ein Mangel?

Immer häufiger gehen Software-Anbieter dazu über, das Benutzerhandbuch nicht mehr schriftlich zu liefern, sondern nur in auf der Festplatte gespeicherter Form mitzugeben. Daß dies nicht unbedingt zulässig ist, bescheinigte das LG Stuttgart und bejahte in einem Rechtsstreit die anbieterseitige Verpflichtung, ein schriftliches Handbuch zu liefern.

Das Gericht kam zu dem Ergebnis: Es kann dem Anwender nicht zugemutet werden, das Handbuch selbst auszudrucken. Selbst wenn man die Möglichkeit und Zumutbarkeit eines Ausdrucks bejaht, ist weiter zu prüfen, ob etwa ein Plattenlesefehler dazu führen kann, daß der Kunde überhaupt nicht mehr auf das Handbuch im Speicher zurückgreifen kann. In solchen Fällen wäre der Kunde dann praktisch ohne jede Information, welcher Fehler vorliegt, wie er den jeweiligen Fehler feststellen und vor allem beschreiben und dem Anbieter mitteilen kann. In solchen Fällen nützt es dann auch nichts, den Kunden auf die Möglichkeit eines Ausdrucks der Dokumentation zu verweisen, wenn bereits der Festplattenzugriff nicht möglich ist.

LG Stuttgart, Urteil v. 24.7.1991
– 18 O 153/90 –

Computer in weniger als fünf Jahren abschreiben

Die Finanzverwaltung geht bei der Abschreibungsdauer von Computeranlagen vielfach immer noch – entsprechend der amtlichen AfA-Tabelle – von fünf Jahren aus. Die Tabelle wurde jedoch vor circa 10 Jahren aufgestellt und entspricht angesichts der stürmischen Entwicklung auf dem EDV-Markt nicht mehr den heutigen Erkenntnissen.

Das Finanzgericht Düsseldorf hat in einem Urteil entschieden: In Einzelfällen kann auch eine kürzere Nutzungsdauer anerkannt werden. Die Anerkennung einer kürzeren Abschreibungsdauer setzt jedoch voraus, daß Sie dem Finanzamt schlüssig dartun, daß mit einer früheren technischen und/oder wirtschaftlichen Nutzungsdauer als drei Jahre erkennen die Finanzämter aber regelmäßig nicht an.

FG Düsseldorf, Urteil v. 1.6.1992
– 14 K 453/88 E –

PC-Tip: 20 MByte Festplattenkapazität sind zu wenig

Die Festplattenkapazität für einen PC kann nicht groß genug sein, denn allein die heutigen Standard-Software-Programme sind regelrechte „Speicherräuber“. Nicht selten belegt ein einziges Programm (z. B. Word für Windows) über 10 MByte-Speicher. Einer Einschätzung von Fachleuten zufolge wächst die durchschnittliche Festplattenkapazität von 135 MByte in 1992 auf 550 MByte in 1993.

Aber was tun, wenn Ihnen Ihr PC-Verkäufer eine 20-MByte-Festplatte als ausreichend verkauft? Das OLG Köln gab einem Anwender Recht, der einen EDV-Anbieter auf Rückgängigmachung seines Vertrags verklagte, weil er mit der gelieferten 20-MByte-Platte die vertraglich vereinbarten Aufgaben nicht erfüllen konnte. Das Gericht ging davon aus, daß eine derart geringe Speicherkapazität für die allermeisten Anwendungen unzureichend ist.

OLG Köln, Urteil v. 26.10.1990
– 19 U 28/90 –

Trainingszeiten der Großenritter Tischtennisabteilung

Jugendliche/Schüler: Montag und Donnerstag, 18 - 19 Uhr 30, Kulturhalle

Erwachsene: Montag und Donnerstag, 19 Uhr 30 - 22 Uhr, Kulturhalle
Montag, 19 Uhr 30 - 22 Uhr, Langenbergschule

1. Herrenmannschaft 1. Verbandsliga

ABSCHLUßBERICHT DER 1. MANNSCHAFT IN DER 1. VERBANDSLIGA

Nach Abschluß der nicht ganz zufriedenstellenden Vorrunde hatte ich die Hoffnung, daß die Rückrunde für uns etwas positiver verlaufen würde. Doch weit gefehlt. Nicht nur, daß Alex, Peter und Wilfried während der Rückrunde in Urlaub gingen, der Höhepunkt war zweifelsohne das nicht angetretene Spiel in Volkmarsen.

Wenn sich kein Spieler bereit erklärt, bei uns zu spielen, so sollten sich diese Spieler einmal fragen, wie sie reagieren würden, wenn sich das gleiche in ihrer eigenen Mannschaft ereignen würde. Für mich war dies als Mannschaftsführer jedenfalls ganz schön deprimierend.

Die Einzelergebnisse:

Alexander Friedrich: Es zeigte sich wieder einmal, daß er die absolute Nr. 1 unserer Mannschaft ist. Mit einer Superbilanz von 12:5 Spielen wird er sich auch dieses Jahr wieder in der Spitzengruppe der Liga festsetzen.

Peter Fuchs: Konnte wie erwartet, nicht so souverän aufspielen wie noch in der Vorrunde. Der Unterschied zwischen dem 1. und dem 2. Paarkreuz ist doch schon sehr groß. Nichtsdestotrotz kann er mit einer Bilanz von 4:8 zufrieden sein, zumal er bei 3 Spielen nicht mit dabei war.

Wilfried Tonn: Spielte im 1. Paarkreuz gute 3:4 und im 2. Paarkreuz 5:2. Erwähnenswert sicherlich sein toller Sieg gegen den Spitzenspieler Kerst von Eschenstruth. Zeigte wie in den letzten Jahren auch, wie wertvoll er für die Mannschaft ist.

Frank Bachmann: Kann sicherlich mit der Bilanz von 10:6 nicht ganz zufrieden sein. Sollte er jedoch wieder mehr Zeit zum Training haben, wird er wieder an seine alte Form anknüpfen können und zeigen, daß er nach wie vor zu den Leistungsträgern gehört.

Jörg Bachmann: Hatte eine total verkorkste Rückrunde. Durch die häufigen Ersatzstellungen mußte er viele Spiele in der Mitte bestreiten. Dort spielte er 1:8 und auch im 3. Paarkreuz lief es nicht überragend (4:3).

Matthias von Bose: Nach der miserablen Vorrunde konnte es nur besser werden. Es wurde auch besser, denn mit einer Bilanz von 8:6 konnte ich mich zwar steigern, zufrieden sein kann ich jedoch nicht.

Mein besonderer Dank gilt jedoch unseren Ersatzspielern, die uns in der Vor- und Rückrunde mit ihren tollen Leistungen unterstützt haben. Es spielten, Andre Talmon, Matthias Mihr, Thomas Maxara und Ulrich Höfer.

Was mich jedoch besonders gefreut hat, ist dies, daß wir, wenn auch wenige, jedoch einige treue Fans haben, die bei jedem Heimspiel dabei waren und uns immer wieder angefeuert haben, auch wenn es einmal nicht so gut für uns lief.

Alles in allem war diese Serie sicherlich nicht gerade be- rauschend. Jeder von uns hatte wohl etwas mehr erwartet, doch im Vorfeld sieht es immer einfacher aus. Aber trotz einiger Enttäuschungen hat es nicht nur mir als Mannschaftsführer sehr viel Spaß gemacht.

Die Leistungszahlen:

Alexander Friedrich	12:5	+	31	Friedrich/v. Bose	4:5
Peter Fuchs	4-8	+	4	Fuchs/ F. Bachmann	4:3
Wilfried Tonn	8-7	+	12	Tonn/J. Bachmann	2:6
Frank Bachmann	10-6	+	14	Friedrich/F. Bachm.	0:1
Jörg Bachmann	5-11	-	4	Talmon/Mihr	1:0
Matthias von Bose	8-6	+	4	von Bose/Mihr	0:1
Andre Talmon	0-4	-	8	J. Bachmann/Talmon	1:1
Matthias Mihr	1-2	-	2	F. Bachmann/Höfer	0:1
Ulrich Höfer	1-1	+-	0	F. Bachmann/Talmon	0:1



02.04.	Wilfried Törner	43
09.04.	Thomas Fischer	27
16.04.	Uschi Albert	34
23.04.	August Weber	5
30.04.	Norbert Bunttenbruch	48

REFORM

Ligaausschuß gegründet

Die künftigen Lizenzvereine wählen Karl Kamps zum Vorsitzenden.

Er bedarf zwar noch am 11. Juni in Bayreuth der Bestätigung durch die Bundesjahresversammlung, doch de facto ist der erstmals gewählte Ligaausschuß des DTTB bereits seit dem 18. März geschäftsfähig. Als ihren 1. Vorsitzenden wählten die künftigen Lizenzvereine der 1. Herren-Bundesliga bei ihrer Versammlung in Mülheim an der Ruhr für die nächsten beiden Jahre Karl Kamps (Grenzau), 2. Vorsitzender wurde Dr. Bernd Witthaus (Mülheim), und als Beisitzer werden Uwe Freise (Lübeck), Rainer Ihle (Ochsenhausen) und Wilfried Micke (Düsseldorf) fungieren. Vertreter des DTTB als außerordentliches Mitglied ohne Stimmrecht wird bis 30. Juni Generalsekretär Walter Gründahl sein, ab 1. Juli dessen Nachfolger Dr. Norbert Englisch. Karl Kamps ist durch seine Wahl Mitglied des Vorstands im DTTB; Dr.

Bernd Witthaus wird die Vereine der Lizenz-Liga als Delegierter bei der Bundesjahresversammlung vertreten.

Damit ist jenes Instrument installiert, welches künftig nach Überprüfung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Klubs die zwölf Lizenzen verteilen wird. Am 22. März trafen sich die Mitglieder des Ligaausschusses und der einstimmig als Ligasekretär vorgeschlagene bisherige Bundesliga-Spielleiter Michael Keil – er wurde inzwischen von den Mitgliedern des Vorstandes bestätigt – zu ihrer ersten Sitzung in Frankfurt am Main. Im Mittelpunkt der Sitzung standen die Diskussionen über künftige Fernseheinnahmen sowie eine Modifizierung der Werberichtlinien. So wird, beispielsweise, über die Vermarktung des Liganamens, des Spielbodens und der Tischnummern nachgedacht. **M.S.**

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern des kommenden Monats
und wünschen von Herzen alles Gute

04.06. Marc Cammann

06.06. Katy Weber

08.06. Oliver Kaun

10.06. Stefan Frankfurth

10.06. Matthias Kopke

17.06. Gerhard Markert

19.06. Mario Schmidt

25.06. Wolfram Fanasch

27.06. Karl-Heinz Schaub

29.06. Baldur Stepputtis 50

Jeder Mensch begegnet

einmal dem Menschen

seines Lebens,

aber nur wenige

erkennen ihn rechtzeitig.

Gina Kaus

NAMEN UND NOTIZEN

Fabian Poppe ist umgezogen. Er wohnt nun in Kassel-Niederzwehren, Im Lampert 19.
Telefon wird nachgereicht.

Die Anmeldungen für die Fahrradtour am 05. Juni laufen recht gut ein. Thomas Fischer und Mengel haben mittlerweile die Strecke abgefahren. Die rund 35 Kilometer können auch von im Radfahren geübten Schulkindern gut bewältigt werden, zumal Haltepunkte unterwegs vorgesehen sind. Mengel nahm einen Mückenstich mit nach haus', der ihm eine Wundstarrkrampfspritze einbrachte, die ihm mit anschließender Allergie eine Woche lang beschäftigte.

Die 1. Herrenmannschaft hatte die Fans zum Saisonabschluß eingeladen, und wie schrieb Matthias von Bose im Bericht: "alle kamen". Die Stimmung in der Halle war endlich mal wieder verbandsligareif, auch wenn die angekündigten Brötchen in Form von Chips und Würmchen gereicht wurden. Das spendierte kühle Naß schmeckte nach dem warmen Nachmittag jedoch ausgezeichnet. Nach dem Sieg wurde im Hessischen Hof weitergefeiert und geschwoft, wobei die Hochzeits- und Urlaubsbilder von Silke und Alex besonders bei den Damen die Runde machten.

Die Mengel-Family grüßt von ihrem nachösterlichen Boots-Kurz-Trip aus Holland.

Ein besonderer Glückwunsch geht an die Damen des TT-Zweitbundesligateams des TTC Kassel nach ihrem tollen Kampf um den 2. Tabellenplatz. Drücken wir die Daumen für die Aufstiegsbegegnung.

Ausserordentliche Mitgliederversammlung am 21.04.94

Anwesend: Wolfgang Lattemann, Bernd Hempel, Norbert Buntenbruch, Hans-Kurt Talmon, Helmut Wagner, Matthias Schade, Gabi Fuchs, Yvonne Eskuche, Petra Szeltner, Peter Fuchs, Wilfried Tonn, Matthias von Bose, Andre Talmon, Matthias Mihr, Kurt Weber, Klaus Guth, Uli Höfer, Arne Krug, Fabian Poppe, Gerhard Eskuche, Hans-Werner Becker, Thomas Fischer, Franz Szeltner, Herbert Dorschner, Hosrt Edeling, Wolfgang Frommhold, Valentin Hein und der Bericht-erstatte Matthias Engel.

Wolfgang gibt nochmals seine Gründe für den Rückzug aus der Vereinsführung bekannt und findet es beschämend, daß zu dieser wichtigen Sitzung so wenig Mitglieder anwesend sind.

Anmerkung: Der Saal füllte sich erst im Laufe des Abends mit allen oben Genannten.

Im Ausblick ist auch für Wolfgang die Arbeit zukünftig verstärkt im Team denkbar, jedoch muß ein Ansprechpartner (Abteilungsleiter) die Sparte nach Aussen vertreten. Die wichtigste Funktion sei sicherlich die terminliche Präsenz.

Als Aufgaben für den Abteilungsleiter/Das Team werden nochmals aufgezählt:

- Hauptvorstandssitzungen
- Vorstandssitzungen
- Mannschaftsmeldebögen
- Formalien der Übungsleiterlizenzen
- Anzeigen/Rechnungen TT-Echo
- Ehrungen/Anträge
- Spielverlegungen
- Organisation Top 12 in 1996
- Turnierleitung VM
- Besuch Kreistag/Bezirkstag
- Mannschaften + Training besuchen
- Präsenz bei Jubiläen/Ehrentagen + Abteilungsveranstaltungen

Wolfgang fragt die Anwesenden direkt, wer bereit ist, die ein oder andere Aufgabe zu übernehmen.

H. Edeling fragt, warum B. Hempel als Vize nicht aufrückt: Bernd begründet dies mit beruflichen/privaten und persönlichen

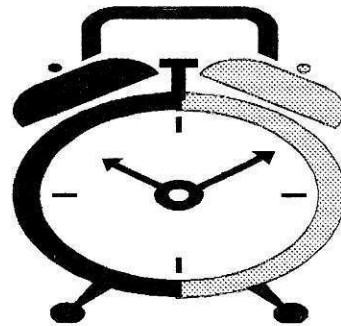
Trotzdem ist er bereit, im Team ein Päckchen mehr an Arbeit zu übernehmen.

W. Frommhold sieht H. -W. Becker im richtigen Alter, der lehnt aber aus gesundheitlichen Gründen ab.

M. Schade kann aufgrund evtl. beruflich bedingtem Ortswechsel zum Jahresende keine Zusage geben.

F. Szeltner schlägt W. Tonn vor als den richtigen Mann. Dieser lehnt aus beruflichen Gründen und noch immer vorhandenem sportlichen Ehrgeiz in der 1. Mannschaft ab.

F. Szeltner wünscht sich weiter als Abteilungsleiter möglichst eine Person "vor Ort".



W. Frommhold fragt nach der Konsequenz, falls sich kein Abteilungsleiter findet.

Antwort W. Lattemann, daß dann die Abteilungsauflösung folgen wird.

V. Hein fragt nach dem Sinn dieser Sitzung. Wenn keiner Arbeiten übernehmen will, dann müßte die Sparte eben schliessen.

B. Hempel kritisiert die allgemein und speziell auch in unserem TT-Club verbreitete Konsumentenhaltung. Spielen will jeder, ab und zu auch mal feiern, doch das Anpacken kommt bei den meisten zu kurz.

W. Lattemann findet hierfür das Kürzel "Sportstudiohaltung". Lieber mehr bezahlen aber dafür nie ein Pöstchen übernehmen müssen.

Ausserordentliche Mitgliederversammlung am 21.04.94

M. Engel erklärt sich bereit, im Team weitere Arbeiten zu übernehmen, speziell Top 12, VM, Ehrentage, Sitzungen, steht aber als 1. Mann aus privaten Gründen und ca. 10 Tagen Arbeit pro Monat am TT-Echo nicht zur Verfügung.

Diskussion über die Wichtung Abteilungsvorsitz und TT-Echo. Ohne Vorsitz sei das TT-Echo nicht mehr nötig.

Mengel gibt zu Bedenken, daß gerade das TT-Echo für viele eine die Abteilung zusammenhaltende Wirkung hat.

N. Buntenbruch favorisiert auch die Team-Lösung, ist aber auch der Meinung, daß eine Person an der Spitze stehen muß.

V. Hein fragt, ob nicht eine Übergangslösung für ein Jahr gefunden werden kann, um in diesem Jahr intensiver nach einem langfristigen Kandidaten/in zu suchen.

B. Hempel möchte auf jeden Fall Sandershäuser Verhältnisse vermeiden und keinen Strohmann an der Spitze der Abteilung sehen.

H. Dorschner fragt, ob nicht grundsätzlich dem Abteilungsleiter ein Entgelt gezahlt werden kann.

M. Engel ruft die Versammlung dazu auf, unbedingt eine Lösung zu finden, um nicht Albert Buntenbruchs Herzblut für die Großenritter Tischtennisabteilung mit einem Schlag vom Tisch zu wischen.

Es wird noch weiter kontrovers diskutiert und viele weitere Anwesende und auch Nicht-Anwesende werden als mögliche Kandidaten ins Gespräch gebracht. Doch ohne konkretes Ergebnis beendet W. Lattemann gegen 22 Uhr die Versammlung und verweist auf die nächste Vorstandssitzung am 09.05.94.

Meiner Meinung nach hat diese Versammlung keinen konkreten Nährwert gehabt. Die Stimmung allgemein und auch von der Gesprächsführung her war zu negativ, als daß sich jemand genötigt sehen mußte, in einem Ausbruch innerer Überzeugung das Amt des Abteilungsleiters an sich zu nehmen.

Viel zu leichtfertig wurden da die Namen fast aller Mitglieder unserer Abteilung, die lesen, schreiben und telefonieren können, in den Raum geworfen. Die Versammlung machte sich damit selbst zum Witz.

Vielleicht war/ist auch vielen die Konsequenz eines Scheiterns auch des letzten Versuchs in diese Richtung nicht ganz bewußt, was auch im Ruf nach einem nochmaligen Flugblatt an alle Mitglieder mit dem Hinweis auf Abteilungsauflösung gipfelte.

Ich hoffe, daß in der bis zur Jahreshauptversammlung verbleibenden Zeit mit all jenen, bei denen zwischen den Zeilen ein eventuelles Ja zu hören war, intensivst gesprochen wird.

Mir ist beileibe nicht angst, daß zum Schluß für "all die vielen" Freiwilligen kein Platz in der Führungsriege ist.

Sollten sich jedoch wider Erwarten mehr Mitglieder zur Mitarbeit bereit erklären: Keine Panik, Arbeit im Verein ist für alle da!

Trotz allem denke ich positiv und freue mich auf die neue Saison 94/95.

Mengel

Baugeschäft Heinrich Eskuche
Maurermeister · NEUBAU · UMBAU · ANBAU
Baunatal-Großenritte · Im Bruchhof 18 · Telefon 0 56 01 / 8 62 77

Schüler-Vereinsmeisterschaften 94 am 27.03.94

Zur diesjährigen VM der Schüler waren erfreulicherweise 12 Teilnehmer am Start, die doppelte Anzahl gegenüber dem Vorjahr.

Nachdem es im Vorfeld wegen des Beginns einige Unklarheiten gab (9Uhr30, 9Uhr), wurden die VM pünktlich um 9 Uhr 15 begonnen.

Die Favoriten waren eigentlich klar unsere Neuzugänge Kaleem Ahmad und Saheeb Khan, und so hatten fast alle anderen Spieler großen Respekt vor ihnen. Letztendlich konnten sich beide auch durchsetzen.

Im Doppel hatten sie aber große Mühe, um sich gegen Eduard Hofmann und Andreas Bitsilia durchzusetzen. Überhaupt waren diese beiden doch eine positive Überraschung. Den 3. Platz verdienten sich redlich Patrick Bloch und Christian Jakob.

Weitere Plazierungen:

- 4. Platz Marc Stölzel/Björn Nordmann
- 5. Platz Stefan Quint/Sascha Kiefer
- 6. Platz Christian Szeltner/Andreas Fuchs, die beide sehr enttäuscht waren. Was war los, Jungs?

Im Einzel gleiche Voraussetzungen, denn die Favoriten waren die gleichen, aber sie hatten es nicht so einfach. Während Saheeb Khan einsam den Weg bis zum Endspiel durchmarschierte, unterlag Kaleem Ahmad schon in der 2. Runde gegen Edi Hofmann, toll Edi, und mußte in die Trostrunde. Auf der Siegerseite konnte sich Patrick Bloch durchsetzen und unterlag erst kurz vor Schluß gegen den späteren Sieger.

Über die Trostrunde spielte Marc Stölzel toll und verlor erst gegen Kaleem Ahmad, der auch für Patrick Bloch anschliessend das Aus bedeutete. Im Endspiel überzeugte dann trotz verlorenem 1. Satz Saheeb Khan, der letztendlich verdient mit 2:1 gegen Kaleem Ahmad gewann.

Die Plazierungen:

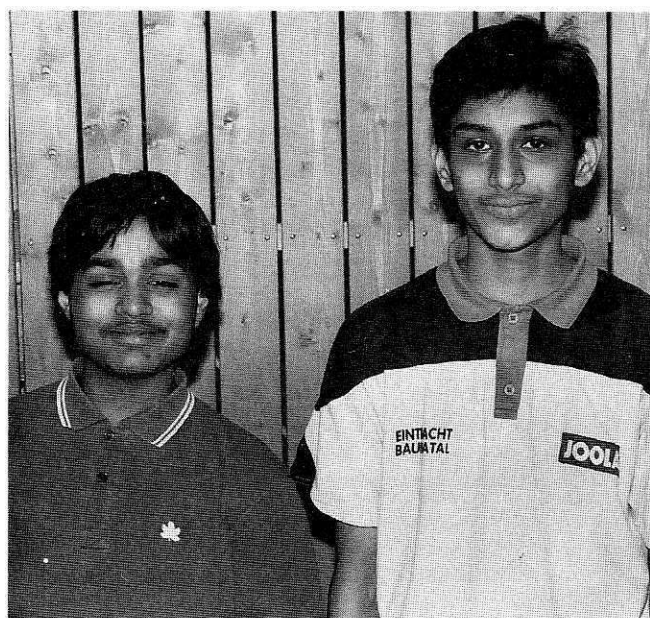
- 1. Saheeb Khan
- 2. Kaleem Ahmad
- 3. Patrick Bloch
- 4. Marc Stölzel
- 5. Christian Jakob
- 6. Eduard Hofmann
- 7. Andreas Fuchs
- 7. Andreas Bitsilia
- 9.-12. Christian Szeltner, Björn Nordmann, Sascha Kiefer, Stefan Quint

Schlußwort:

Es gab tolle Ballwechsel. Je länger das Turnier dauerte, fehlte es bei den meisten aber an der nötigen Konzentration, was aber - noch - selbstverständlich ist. Sie sind ja alle noch sehr jung, aber ist es bei uns "Alten" nicht genauso?

Durch den Austragungsmodus - die Spieler wurden auf geloste Positionen gesetzt - hatte aber nicht jeder Glück und deshalb schon jetzt allen viel Glück bei der Auslosung 95 und ein Wiedersehen bei den nächsten VM.

Hans-Kurt Talmon



Sieg im Doppel, 1. + 2. im Einzel:
Kaleem Ahmad und Saheeb Khan

4. Herrenmannschaft 1. Kreisklasse

Das mußte nicht sein: Relegation !!!

Montag, 07.03.94 Bericht: U. Gottschalk
GSV 4. - PSV Grün-Weiß Kassel 1. 2:9

Heute mußte Reinhard pausieren, er hat sich in die Obhut seines Zahnarztes begeben und war down. Mit Gerhard Eskuche und Heinz Köhler hatten wir guten Ersatz. Mengel fehlte erneut wegen Krankheit.

Beide Ersatzleute unterlagen in ihrem Eingangsdoppel gegen Maikowski/Höhne im 3. Satz unglücklich -19.

Neben dem Sensationssieg von Norbert gegen Günther - so habe ich Norbert von früher in Erinnerung - konnte Gerhard gegen Ohligschläger gewinnen. Bravo, der hat vielleicht geschimpft.

Volker hat gegen Günther aufopferungsvoll gekämpft, aber zum Schluß hat die Kraft nachgelassen.

Montag, 21.03.94 Bericht: U. Gottschalk
GSV 4. - FSK Vollmarshausen 4. 3:9

Das letzte Heimspiel gegen einen Gegner aus unserem Tabellenende sollte noch einmal gewonnen werden. Dies wäre wichtig, obwohl man uns immer noch als ungefährdet für den Abstieg ansah. In der Vorserie spielten wir 8:8, aber wie gesagt!!! Engel gegen Döring, dies Spiel war klasse und auch das Doppel Engel/Buntenbruch hatte klar dominiert und hätte sicherlich eine bessere Gesamtbilanz gespielt als das 5:3, denn sie konnten 4x nicht zusammenkommen. Schade.

Ach ja, das Doppel Gottschalk/Schade konnte 7x zusammen antreten. Ergebnis 0:7. Hansen/Weber traten nur 5x gemeinsam an die Platte, 1:5.

Das Endergebnis gegen Vollmarshausen ist um drei Zähler zu niedrig ausgefallen. Jetzt geht es in die Relegation. Hoffentlich nicht vergeblich.

Abschlußbericht

Es ist schon hart, wenn man einen Bericht schreibt, in dem kaum Lichtblicke zu verzeichnen sind. Hat die Vorserie uns noch mit 11:11 Punkten fröhlich gestimmt, so kann man die kümmerlichen 2:20 Punkte nur als traurig bezeichnen.

Es ist nicht die schlechte Leistung des Teams als solche, es ist einfach nach der Umstellung keine Motivation aufgekommen. Man kann darüber streiten, aber heute stehen wir doch einfach vor der Tatsache, daß die Umstellung möglicherweise weder der 3. noch der 4. Mannschaft geholfen hat. Sollten die Relegationsspiele - und davon haben wir erst am 23.04. etwas erfahren - verlorengehen, dann gehen beide Teams nach unten.

Soviel zu diesem Thema. Insgesamt haben wir in der Vorserie 5x Ersatz benötigt, in der Rückserie gleich 8x. Und für das Abstiegsspiel am 06.05. in Simmershausen müssen 3 Mann ersetzt werden. Na denn viel Spaß!

Das Klima in der Mannschaft war gut, und Matthias Engel hat sich weitaus besser geschlagen, als er sich selbst zugetraut hatte. Norbert hat meiner Meinung nach unter seinen Möglichkeiten gespielt. Aber ohne Training - der Montag war bedauerlicherweise auch unser Heimspieltag - haben auch die übrigen Spieler Volker, Reinhard, Uli und Matthias Schade einen Einbruch erlebt. So hat z.B. Uli als Nr. 5 nur 3 Spiele im 3. Paarkreuz gemacht und Volker hat 4x vorne gespielt. Mit dieser Mannschaft sind wir wahrlich in der 2. Kreisklasse gut aufgehoben.

Highligths waren sicher die Siege von Norbert über Günther (GW), Mengel über Döring (Vollmarshausen) und Gerhard Eskuche als Ersatz gegen Ohligschläger (GW). Die knappen Niederlagen von Volker nach echtem Kampf und der Sieg von Uli gegen Acenero (FTN) im 2. Paar. Minuspunkte kann ich trotzdem keine verteilen.

Nur soviel, ich für meinen Teil bin in der 1. Kreisklasse überfordert und lehne eine Aufstellung in der neuen Saison für diese Klasse ab. Tischtennis soll Spaß machen und wir haben in unteren Mannschaften stärkere Spieler.

P.S. Matthias Schade hat weder in der Vor- noch in der Rückrunde ein Spiel versäumt. Noch jemand so gut?

Ulrich Gottschalk

4. Herrenmannschaft

Tabelle

1. TSG Sandershausen 4.	189:78	37:7
2. HSC Landwehrhagen 1.	185:87	37:7
3. Grün Weiß Kassel 1.	184:89	35:9
4. Tuspo Niedervellmar 3.	161:122	29:15
5. FT Niederzwehren 3.	168:129	28:16
6. TSV Oberkaufungen 2.	168:143	27:17
7. TSV Heiligenrode 4.	120:160	17:27
8. TSG Wattenbach 1.	121:147	16:26
9. FSK Vollmarshausen 4.	114:172	13:31
10. Eintracht Baunatal 4.	111:172	13:31
11. OSC Vellmar 5.	64:180	5:37
12. SV Nordshausen 1.	87:193	5:39

Bilanzen

Matthias Engel	9:7	+20
Norbert Buntenbruch	4:14	-2
Volker Hansen	4:13	-5
Reinhard Weber	5:7	+3
Ulrich Gottschalk	2:11	-12
Matthias Schade	2:11	-18

Ersatz 2:7

Engel/Buntenbruch	5:3
Hansen/Weber	1:5
Gottschalk/Schade	0:7



Oft gab es nur Niederlagen zu verzeichnen.
Hier tut dies Volker Hansen, 4. Mannschaft

In der "Bestenliste" taucht als Einziger
Mengel an Brett 1/2 als 11. auf.

MARMOR FRANKFURTH



Über 50 Jahre Gestaltung in Stein



- **Grabmale** (handwerklich oder poliert)
- **Treppenanlagen** (für innen u. außen)
- **Fensterbänke** in Marmor u. Granit
- **Bodenbeläge**
- **Marmorbäder**
- **Küchen-Arbeitsplatten**
und vieles mehr.

Wir bearbeiten Naturstein aus aller Welt.

Ein Besuch unserer 300 qm großen Ausstellung lohnt immer.

Baunatal-Großenritte
Am Mühlengraben 18

Telefon 0 56 01 / 85 66
Telefax 0 56 01 / 8 76 42

5. Herrenmannschaft 2. Kreisklasse

Sieg gegen dezimierten Gegner

Freitag, 25.03.94 GSV 5. - TSV Wolfsanger 2. 9:4

Bericht: Helmut Wagner

Nach langer Durststrecke endlich wieder ein Sieg!

Für den verhinderten Gerhard Eskuche spielte heute Hans-Werner, kurzfristig eingeflogen vom Geburtstag seines Bruders!

Er kam allerdings nur in einem Einzel zum Einsatz, weil Wolfsanger lediglich mit fünf Spielern antreten konnte. So gingen drei Punkte schon kampflos an uns. Den Rest steuerten Fanasch/Wagner im Doppel, Stefan und Helmut je einmal und das groß auftrumpfende vordere Paarkreuz (Manni und Sigg) je zweimal. zum bei. Alexanders Zwei-Satz-Sieg gegen Krebs kam nicht mehr in die Wertung. Bei voller Besetzung des Gegners wäre es heute sicherlich eine knappe Sache geworden.

Mit diesem doppelten Punktgewinn haben wir sicherlich unseren 6. Tabellenplatz gefestigt, vielleicht sind morgen beim Saisonabschluß in St. Ottilien noch zwei Pünktchen zu holen.

Betr. Saison 1994/1995

Zum Redaktionsschluß Ende April ist zwar leider noch immer völlig offen, wie unsere TT-Abteilung "führungsmäßig" ins nächste Jahr geht, doch erscheint mir die Schreckensversion einer Abteilungsauflösung als positiv denkendem Menschen irgendwie "uneintretbar".

Für mich ist klar, daß auch in der neuen Saison im GSV Eintracht Tischtennis gespielt wird!

Doch bevor das neue Kapitel im Spielbetrieb aufgeschlagen werden kann, müssen zuerst die Teams benannt werden, was bekanntlicherweise kurz nach Erscheinen dieses TT-Echos der Fall sein wird.

Schon weit im Vorfeld sind allerdings Stimmen zu vernehmen, die an einer zügigen und fairen Aufstellung der Mannschaften zweifeln lassen:

"Nie wieder 1. Kreisklasse!" "Ich muß mal ein Jahr Pause machen!" "Die 2. darf nur nach der Bereitschaft zum Spielen in der 1. aufgestellt werden!" "Nie wieder sieben Mannschaften, ich würde nur noch fünf melden!" "Bloß kein Viererteam mehr!" usw.usw.usw.

Dazu kommen dann noch eventuelle berufliche Veränderungen incl. Wohnortwechsel und die obligatorischen Schichtler.

Das Ding mit dem Abteilungsleiter werden wir beim Lesen dieser Zeilen wohl geschaukelt haben. Lasst uns auch den Mannschaftsmeldebogen in fairem Miteinander auf die Beine stellen. Persönliche Wünsche können sicherlich hier und da berücksichtigt werden, doch generell soll die Spielstärke den Ausschlag geben. Manchmal muß man auch zu seinem Glück gezwungen werden. Ging mir zur Rückserie genauso.

Übrigens: Keine Mannschaft startet ohne Mannschaftsführer !!!

Mengel

6. Herrenmannschaft

Abschlußbericht

Wir gingen mit Optimismus in die Rückrunde, konnten wir uns doch mit dem Top-Spieler Klaus Trott verstärken.

Unser Vorhaben war, die 4 Niederlagen der Vorrunde wettzumachen, daß hieß, in der Rückrunde alle Spiele zu gewinnen.

Wir wurden eines besseren belehrt, denn wir konnten nur einen Punkt besser abschneiden mit 13:7 im Vergleich zu 12:8. Trotz allem können wir mit dem 5. Platz zufrieden sein. Hiermit bedanke ich mich bei der Mannschaft und all den Ersatzspielern, die bei uns mitgewirkt haben, für ihren vorbildlichen Einsatz.

Leistungszahlen

Heinrich Lange	13:1	+38
Klaus Trott	13:1	+38
Kurt Rummer	3:10	-1
Günther Schröder	8:8	+10
Paul Wagner	6:8	+2
Franz Szeltner	5:7	-4
Heinz Köhler	5:8	-6

Thomas Fischer	1:2	-2
Kurt Holzhausen	1:1	0
Hans-Werner Becker	1:1	0

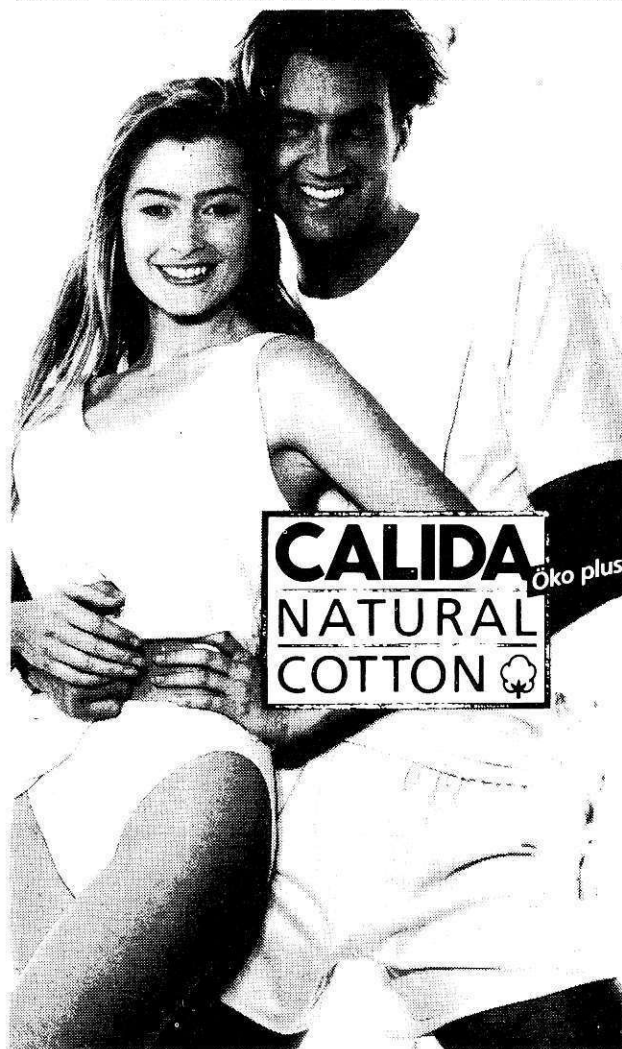
Lange/Trott	7:0
Trott/Rummer	1:2
Schröder/Wagner	3:5
Szeltner/Köhler	3:3
Lange/Rummer	2:0

Henner Lange und Klaus Trott wurden an Paarkreuz 1/2 gemeinsam Zweitbeste. Im Doppel hatten sie die Nase vorn.

INGE HEINZE

Wäsche und Mode

Ihrer Haut und der Umwelt zuliebe.



Naturrein – Handgepflückte Baumwolle. **Naturlassen** – Ohne chemische Zusätze. **Naturngerecht** – Biologisch abbaubar. **Naturfreundlich** – Hautverträgliche Eigenschaften. **Naturverpflichtet** – Sie unterstützen eine naturnahe, umweltgerechte Produktion.

Wäsche aus Natural Cotton für Damen und Herren erhalten Sie als Hemd, als Slip, als Boxer-Shorts, als T-Shirt.

34225 BAUNATAL • MARKTPLATZ 12
TEL. 05 61 / 49 30 97

3. Kreiskl. Gruppe 2 (1993/1994)

1 TSV Oberzwehren 1	(18)	153: 61	32: 4
2 SVV Ahnatal 3	(18)	157: 78	31: 5
3 Tu. Niederkaufungen 2	(18)	143: 93	27: 9
4 TuS. Rengershausen 4	(18)	132: 97	21:15
5 GSV Eintr. Baunatal 6	(18)	128:114	21:15
6 BSG Kassel 1	(18)	117:117	17:19
7 SV Helsa 2	(18)	88:146	9:27
8 TSG Eschenstruth 4	(18)	80:142	9:27
9 FSK Vollmarshausen 6	(18)	82:139	8:28
10 TSV Heiligenrode 6	(18)	61:154	5:31
11 HSC Landwehrhagen 3	(0)	disqualifiziert	

**„Unsere Tochter
ist weit weg ins
Ausland gefahren,
um ihre Stimme
ausbilden zu lassen.“
Die Nachbarin:
„Danke, das ist sehr
rücksichtsvoll!“**

Abschlußtabellen diverser Kreisklassen mit Großenritter Beteiligung

Kreisliga Herren, Gruppe 2

1 Ihringshausen	22	195:57	41:3
2 Rengershausen II	21	181:74	36:6
3 FT N'zwehren II	21	153:118	30:12
4 Elgershausen II	22	169:124	28:16
5 Heckershausen II	21	160:107	27:15
6 Guntershausen	21	142:132	22:20
7 Ahnatal	21	135:134	22:20
8 Wolfsanger	22	142:157	21:23
9 Eschenstruth III	22	108:170	13:31
10 E. Baunatal III	22	111:181	10:34
11 OSC Vellmar IV	21	84:177	6:36
12 TTC Kassel II	20	31:180	0:40

1. Kreisklasse Herren, Gruppe 1

1 Sandershsn. IV	22	189:78	37:7
2 Landwehrhagen	22	185:87	37:7
3 GW Kassel	22	184:89	35:9
4 N'Velmar III	22	161:122	29:15
5 FT N'zwehren III	22	168:129	28:16
6 O'kaufungen II	22	168:143	27:17
7 Wattenbach	22	130:151	18:26
8 Heiligenrode IV	22	120:160	17:27
9 Vollmarshsn. IV	22	114:172	13:31
10 E. Baunatal IV	22	111:172	13:31
11 Nordhausen	22	87:193	5:39
12 OSC Vellmar V	22	68:189	5:39

2. Kreisklasse Herren, Gruppe 2

1 Wellerode II	20	170:70	35:5
2 FT N'zwehren IV	20	164:82	34:6
3 Ihringshausen IV	20	153:116	26:14
4 TTC Kassel III	20	144:109	23:17
5 Guntershausen II	20	138:118	22:18
6 St. Ottilien	20	131:140	21:19
7 Bergshausen III	20	130:130	19:21
8 E. Baunatal V	20	120:124	17:23
9 OSC Vellmar VII	20	102:155	14:26
10 Wolfsanger II	20	96:162	8:32
11 Wattenbach II	20	38:179	1:39

3. Kreisklasse, Gruppe 2

1 Oberzw. I	18	153:61	32:4
2 Ahnatal III	18	157:78	31:5
3 Niederkauf. II	18	143:93	27:9
4 Rengersh. IV	18	132:97	21:15
5 Baunatal VI	18	128:114	21:15
6 BSG Kassel I	18	117:117	17:19
7 Helsa II	18	88:146	9:27
8 Eschenstr. IV	18	80:142	9:27
9 Vollmarsh. VI	18	82:139	8:28
10 Heiligenr. VI	18	61:154	5:31

4. Kreisklasse, Gruppe 1

1 Lohfelden IV	14	94:29	26:2
2 Ihringshausen VI	14	87:49	23:5
3 Heckershsn. IV	14	79:59	19:9
4 Bergshausen V	14	77:53	18:10
5 Helsa III	14	66:84	10:18
6 E. Baunatal VII	14	52:78	8:20
7 Oberkauf. IV	14	51:82	6:22
8 Wattenbach III	14	19:91	2:26

Kreisliga Damen

1 Rengershsn. III	16	114:82	22:10
2 Vollmarshsn. III	16	113:82	22:10
3 Niederkaufungen	16	107:73	21:11
4 O'kaufungen II	16	102:81	19:13
5 Eintr. Baunatal	16	100:91	18:14
6 Heiligenrode II	16	89:94	15:17
7 Guntershausen	16	87:99	13:19
8 Ihringshausen III	16	76:101	12:20
9 KSV Baunatal II	16	41:126	2:30

1. Kreisklasse Jugend (1993 / 94)

1 TSV Oberkaufungen 1	(18)	105: 28	33: 3
2 FTSV Heckershausen 1	(18)	91: 24	29: 3
3 TTC St. Ottilien 1	(17)	83: 49	24:10
4 GSV Eintr. Baunatal 1	(18)	83: 65	21:15
5 TuS Rengershausen 1	(18)	78: 50	20:12
6 TSG Wellerode 1	(17)	64: 65	20:14
7 FSK Vollmarshausen 1	(18)	53: 90	11:25
8 SV Helsa 1	(17)	41: 91	6:28
9 TSV Ihringshausen 2	(16)	33: 88	4:28
10 FSV Dörrnhagen 1	(17)	15: 96	2:32
11 FSK Lohfelden 3	(0)	zurückgezogen	
TuSpo Waldau 2	(0)	zurückgezogen	

1. Kreisklasse Sch (93/94)

1 OSC Vellmar 3	(17)	93: 40	29: 5
2 TSG Wattenbach 2	(17)	85: 57	24:10
3 TSG Wellerode 2	(17)	81: 58	22:12
4 FT Niederzwehren 1	(13)	68: 42	19: 7
5 TuS Waldau 1	(17)	74: 66	18:15
6 TSV Oberkaufungen 2	(19)	72: 79	17:21
7 TuS Rengershausen 1	(17)	70: 73	14:20
8 TUS Niederkaufungen 1	(16)	54: 68	13:19
9 GSV Eintr. Baunatal 1	(17)	51: 82	12:22
10 HSC Landwehrhagen 1	(20)	61:102	9:31
11 TSV Ihringshausen 2	(16)	42: 84	8:24

*Es sind schon mehr Meister von
der Leiter gefallen als vom
Himmel*

SCHREINEREI – INNENAUSBAU

BÜRO

PRAXIS

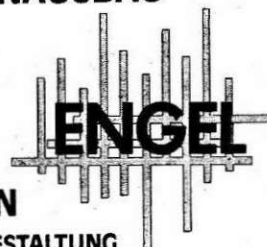
WOHNBEREICH

MÖBELDESIGN

INDIVIDUELLE MÖBELGESTALTUNG

**ZUR MÜHLE 8
TEL. (05665) 82 38**

**34295 EDERMÜNDE
FAX (05665) 83 29**



1. Damenmannschaft

Abschlußbericht

Ein durchaus achtbarer 5. Platz, wenn man bedenkt, daß nur drei Stammspielerinnen zur Verfügung standen. Die Rückserie mußte also durchweg mit Ersatz gespielt werden, wobei sich halt ständig wechselnde Doppel ergaben.

Elke Höhmann wollte eigentlich nur noch gelegentlich als Ersatz fungieren, sprang dann aber öfter ein als erwartet. Gott sei Dank, denn so sollte unsere Mannschaft eigentlich stehen. Leider sehe ich für die nächste Serie keinen hellen Schimmer am Horizont. Nach kurzem Gastspiel hat sich Katy Weber wieder abgemeldet. Positiv ist aber die Tatsache, daß wir Ingrid Ewald in unser Team bekommen haben. Damit ergibt sich zumindest ein gutes Dreiergespann, daß auch nach den TT-Spielen noch etwas mit der Zeit anzufangen weiß.

Mit den einzelnen Spielergebnissen konnte man bis auf wenige Ausnahmen (Rückserie Oberkaufungen) zufrieden sein. Manchmal möchte man eben ein größeres Stück vom Kuchen haben und erhält dann vor lauter Gier nur ein paar Krümel.

Besonders gefreut haben wir uns über den Pokal, den wir erkämpft haben und dabei Rengershausen (5:4) und Oberkaufungen (5:3) bezwungen haben. Die Damen aus Rengershausen wurden dabei als Favoriten "gehandelt". In der Endrunde auf Bezirksebene in Arolsen sind wir dann mit einem sehr knappen 4:5 gegen den späteren Pokalsieger ausgeschieden.

An dieser Stelle gratulieren wir der 2. Damenmannschaft recht herzlich und ohne Neid - sondern nur mit Anerkennung - zum grandiosen Aufstieg - toll !!!

Gabi Fuchs

Bilanzen 1. Damen

Petra Szeltner	13:5	+8
Gabi Fuchs	8:9	-1
Ingrid Ewald	10:11	-1
Elke Höhmann	5:5	0

Szeltner/Fuchs	4:2
Ewald/Höhmann	2:2

Bilanzen 2. Damen

Ute Hellmuth	14:2	+12
Martha Schmidt	12:2	+10
Karin Hoffmann	8:4	+4
Yvonne Eskuche	6:5	+1

Hellmuth/Schmidt	6:1
Eskuche/Hoffmann	5:1

Die Damen in den Bestenlisten:

Kreisliga:	6. Petra Szeltner
	6. Szeltner/Fuchs

1. Kreisklasse	5. Ute Hellmuth
	7. Martha Schmidt
	14. Karin Hoffmann
	1. Hellmuth/Schmidt
	4. Eskuche/Hoffmann



Petra Szeltner war mal wieder die Beste der 1. Damenmannschaft

Spaß am Tischtennis

Wettkampf und Leistungsgedanke sind zunächst einmal zweitrangig.

Als Inbegriff aller Leibesübungen definiert mein Lexikon das Stichwort Sport. Sachlich gewiß richtig, aber in der Bandbreite zwischen Pampers-Liga und Infarkt-Sport hat der Begriff inzwischen vielerlei Varianten: Spitzen-, Leistungs-, Breiten- und Freizeitsport; Vereins- und Schulsport; Sport für Ausländer, Behinderte, Ältere, Frauen und Kinder. All das versucht, die Lücke zwischen einer Leitidee und den Adressaten zu schließen, eine soziale Offensive zu starten und für den Sport allgemein ein neues Profil zu entwickeln.

Nachdem der Deutsche Sportbund (DB) seine Richtlinien noch um den Begriff *Sport für die Familie* erweiterte, hat auch der DTTB die Idee aufgegriffen, dem breitensportlichen Spektrum mit dem Familienangebot einen weiteren Mosaikstein hinzuzufügen. Die dazu von M. Müller-Kaler anlässlich einer Tagung von Breitensport-Referenten in Niedersachsen entwickelten Vorstellungen brachten erste Ansätze, wie das Projekt in der Vereinsarbeit umgesetzt werden könnte. Gewiß eröffnet sich damit ein weiteres Feld von Möglichkeiten, unter der Devise *Sport ist im Verein am schönsten* eine neue Zielgruppe anzusprechen. Mit neuen Ideen muß der veränderten Sport-Wirklichkeit Rechnung getragen werden. Neue gestaltende Elemente, Erlebnisqualität und zielgruppenorientierte Programme sind gefragt, in den Vereinen neue Mitglieder und eine Zukunftssicherung auf breiterer Basis zu verschaffen.

Dazu kann *Tischtennis mit der Familie* sicherlich beitragen, denn als *Keimzelle des Sports* bietet der Verein die richtigen Voraussetzungen. Familiensport soll in erster Linie Spaß machen, gemeinsame Be-

schäftigung in der Freizeit ermöglichen sowie Gemeinsamkeit und Verständnis untereinander fördern. Tischtennis gehört unbestritten zu den Sportarten, die diesen Ansprüchen gerecht werden können. Als weitere positive Aspekte wären zu nennen:

- den Wunsch nach gemeinsamer sportlicher Aktivität zu erfüllen;
 - Bindekräfte durch gemeinsame Erlebnisse zu stärken;
 - einerseits den Eltern und andererseits den Kindern Gelegenheit zu bieten, sich innerhalb einer großen Gemeinschaft zu beobachten und zu erleben;
 - mit Kreativität eine gleichberechtigte Rollenzuweisung zu vermitteln; alles unter dem Motto: *The family that plays together stays together*. Daß dabei der Wettkampf- und Leistungsgedanke erst einmal hintenansteht, entspricht der breitensportlichen Grundidee, schließt jedoch keineswegs aus, daß sich dieser später entwickelt.
- Ein Angebot für Familiensport sollte auch nicht unbedingt und sofort mit der Mitgliedschaft gekoppelt werden. *Schnupper-Kurse* haben schon viele zum Sport gebracht. Jede noch so gute Idee hat aber auch eine Kehrseite: In diesem Fall stellt sich selbst engagierten und von der Idee überzeugten Vereinsvertretern die Frage, mit welchen personellen und finanziellen Mitteln das neue Feld des sozialen Engagements *beackert* werden soll. Zumindest für die ehrenamtlichen Mitarbeiter ist die Grenze der Belastbarkeit schon erreicht. Für viele hat die Verbindung Sport und Familie nämlich eine keineswegs harmonische Deutung erfahren, weil sie nicht selten in eine Beziehungskrise mündet.

Winfried Stöckmann

„Ich war immer sehr stolz, weil mein Chef mich seine rechte Hand nannte, bis ich merkte, daß er Linkshänder ist...!“

„Du bist aber schlank geworden!“ – „Ich esse täglich nur eine chinesische Hühnersuppe.“ – Mit Nudeln?“ – „Nein, mit Stäbchen!“

„Herr Ober, einen Zahnstocher bitte!“ – „Einen Augenblick! Zur Zeit sind alle besetzt!“

Gesundheit als Sport-Motivation Nummer 1

□ Gesundheit, Spaß und Freude stehen an der Spitze der Gründe, warum Sportler ihre oft schweißtreibende Tätigkeit ausüben. Dies geht aus einer neuen Studie der Universität Düsseldorf hervor. Mehr als 90 Prozent aller Sporttreibenden nannten die Gesundheit als Motivation Nummer 1.

Für gut 80 Prozent der Befragten sind Spaß und Freude ausschlaggebend. Nahezu die gleiche Prozentzahl übt Sport als Ausgleich für die berufliche Tätigkeit aus, oder um sich fit zu halten. Erstaunlich dagegen, daß nur etwas mehr als 10 Prozent den Wettkampf und Erfolg als entscheidenden Faktor nannten.

Weitere Gründe (Mehrfachnennung möglich): Geselligkeit knapp 60 %, Naturerlebnis 56 %, Figur 47 %, Zeitvertreib 43 %, Körpererlebnis 40 %, Ästhetik 25 % und Leistung 22 %. Nur circa 20 % der Befragten üben ihren Sport in einem Verein aus.

Wer Sport treibt, fördert zwar seine Gesundheit, setzt sich aber auch einem höheren Verletzungsrisiko aus als die reinen *couch-potatoes*. Drei Viertel aller Sportunfälle entfallen auf Fußball (vor allem durch Grätschen), Handball, Volleyball (bei der Hälfte der Unfälle ist das Sprunggelenk betroffen) und Basketball.

Dieses Ergebnis basiert auf der Auswertung von 65000 Sportunfallberichten der vergangenen sechs Jahre. An der Erhebung waren der Lehrstuhl für Sportmedizin der Ruhr-Universität Bochum, das Bundesinstitut für Sportwissenschaft in Köln und die ARAG-Versicherung beteiligt. Die Untersuchung belegt auch, daß allgemeine Vorsichtsmaßnahmen wie Aufwärmen oder Stretching zur Verhütung von Sportunfällen nicht ausreichen. Je nach Sportart, Konstitution und Alter des Sportlers müsse die Vorbereitung individuell erfolgen. Vor allem das Training könne helfen, die Zahl der Unfälle einzuschränken.



Tischtennis-Fahrradtour

Sonntag, 05. Juni 1994

Treffpunkt: 9 Uhr Dorfplatz Großenritte

Route:

Großenritte - Guntershausen - Guxhagen - Büchenwerra

Mittagspause am Campingplatz Büchenwerra

Büchenwerra - Wolfershausen - Dissen - Großenritte

Abschluß mit Grillen, Sport und Spiel ab ca. 17 Uhr
auf der Langenbergkampfbahn

Alle Nicht-Pedalritter laden wir herzlich ein

1. gegen 12 Uhr die Mittagspause in Büchenwerra

2. gegen 17 Uhr den Abschluß auf dem Sportplatz
gemeinsam mit den Fahrradfahrern zu verbringen

Auf eine fröhliche Tour mit Euch freut sich das Team

Yvonne Eskuche Thomas Fischer Matthias Engel

Anmeldung

Ich/Wir nehmen mit ____ Personen an der TT-Fahrradtour am 05. Juni 94 teil.

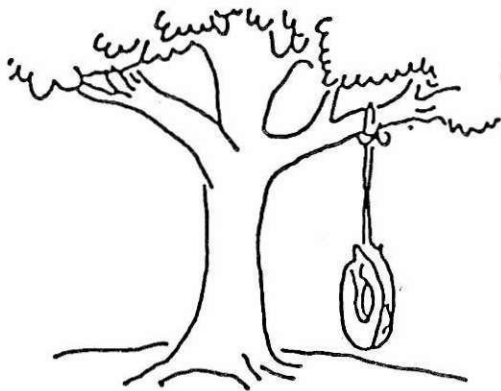
Ich/Wir nehmen auch/nur mit ____ Personen am gemeinsamen Abschluß auf der
Langenbergkampfbahn teil. Für Würstchen und Getränke wird gesorgt.

Marschverpflegung organisiert sich jeder selbst bzw. kann auf dem Campingplatz erworben
werden.

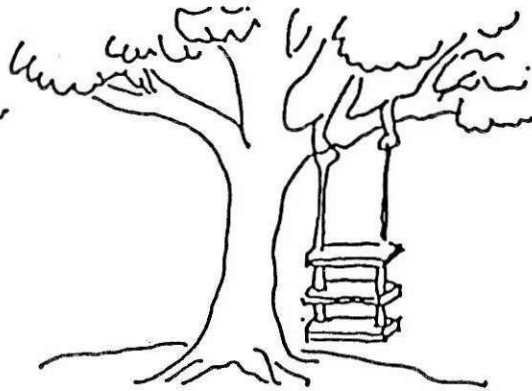
Anmeldung: Bis Freitag, 27. Mai 94 auf der JHV an das Organisationsteam

Datum, Unterschrift _____

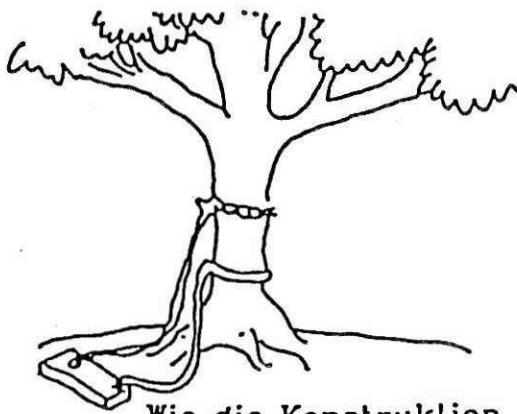
Das Letzte



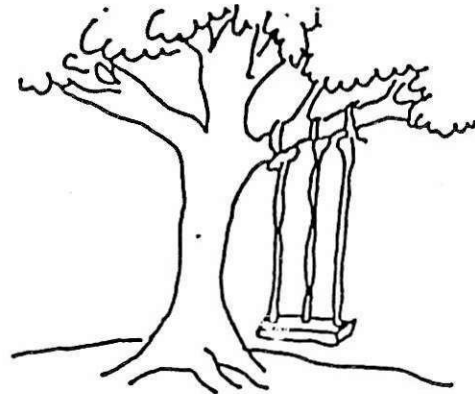
Was der Kunde
bestellte



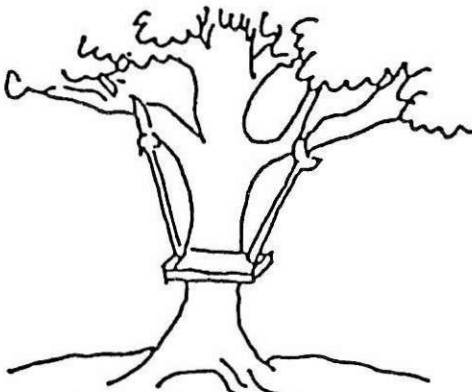
Wie die Projekt-
abteilung es plante



Wie die Konstruktion
es zeichnete



Wie der Einkauf es
bestellte



Wie die Werkstatt
es ausführte



Wie die Montage es
aufstellte

Erfüllung von Kundenanforderungen